

Interkantoniales Treffen im «Schtei» Jedermann ist schlecht

SEMPACH BEIM «TÊTE-À-TÊTE» SASSEN SICH CAROLINE CHEVIN UND LONG TALL JEFFERSON GEGENÜBER

Gleich mit tiefen Gesprächsthemen begann das «Tête-à-Tête im Schtei» am Mittwochabend vor einer Woche. Long Tall Jefferson und Caroline Chevin teilten auf der Sempacher Bühne einige Erinnerungen und ihre neueste Musik mit den Zuhörenden.

Unerwartet und voller Überraschung: Beim «Tête-à-Tête im Schtei» am Mittwochabend, 11. September, sass sich zwei Kunstschaffende auf der Sempacher Bühne gegenüber, die beide im Kanton Luzern aufgewachsen sind. Er stammt aus Buttisholz und sie ist gebürtige Weggiserin. Das interkantonale Treffen entstand zudem recht spontan, da Long Tall Jefferson erst am Montag davor aufgrund einer krankheitsbedingten Absage zum «Tête-à-Tête» eingeladen wurde. Und doch war auch dieses musikalische Blinddate ein «Match»: Die beiden Musikschaffenden füllten die Stunde auf der Sempacher Bühne mit tiefgreifendem Gesprächsstoff, bereits nach den ersten Minuten kam unter anderem der Umgang mit dem Genrem in der deutschen – oder auch französischen – Sprache auf.

Neues Album kommt

Zu hören waren nicht nur spannende Gespräche, sondern auch die neuesten Songs der beiden Kunstschaffenden. Vor einem Monat erschien die neue Single «Figure it out», der Vorbote für das neue Album von Long Tall Jefferson, das im kommenden Jahr veröffentlicht werden soll. Seine letzten Songs brachte der Musiker und Songwriter 2020 heraus. Seither arbeitete er an anderen Projekten und investierte viel Zeit in die Zusammenarbeit mit Daniela Weinmann von der Band «Odd Beholders», wodurch auch der Podcast namens «Songs und so» entstand. Dieser geht nun in die zweite Staffel. Bis das neue Album im April 2025 veröffentlicht wird, «mache ich eine Pause von Long Tall Jefferson. Bis dahin trete ich mit dem Instrumental-Trio 'Löwenzahnhozig' auf und gönne mir eine kurze Verschnaufpause», so der Künstler. Heute lebt Long Tall Jefferson mit seiner Familie in Zürich. Er beschreibt seine Musik als «ehrlich, poetisch und berührend». Für den 35-Jährigen ist es



Caroline Chevin und Long Tall Jefferson spielten auf der Bühne «im Schtei» gemeinsam einen Song.

FOTO STEFANIE ZUMBACH

ein zeitintensiver, kreativer Prozess, bis ein Song entsteht. «Oft verbringt man viel Zeit damit, mit dem Stift in der Hand vor dem weissen Blatt Papier zu sitzen», erzählt Long Tall Jefferson. Der Musiker schreibt seine Songs selbst und jeder davon enthält eine Nachricht, die auch den Wandel der Gesellschaft widerspiegelt. Hinter der neuen Single «Figure it out» verbirgt sich der Gedanke ans Durchhalten. «Es geht um die Parole, dass man sich in eine Beziehung reinklemmen muss, damit es gut kommt. Gleichzeitig gehts auch darum, dass es gut kommen wird, wenn man mit sich im Reinen ist.» Entstanden sei der Song eher zufällig, sagt Long Tall Jefferson. Er habe einen Trick versucht und unter die Saiten seiner Gitarre ein wenig Klopapier geklemmt. Durch die gedämpften Klänge sei die Musik wie von selbst entstanden und die ersten Wörter dazu ebenfalls.

Hinter der neuen Single «Figure it out» verbirgt sich der Gedanke ans Durchhalten. «Es geht um die Parole, dass man sich in eine Beziehung reinklemmen muss, damit es gut kommt. Gleichzeitig gehts auch darum, dass es gut kommen wird, wenn man mit sich im Reinen ist.» Entstanden sei der Song eher zufällig, sagt Long Tall Jefferson. Er habe einen Trick versucht und unter die Saiten seiner Gitarre ein wenig Klopapier geklemmt. Durch die gedämpften Klänge sei die Musik wie von selbst entstanden und die ersten Wörter dazu ebenfalls.

Kontakt zur Musik

Als Simon Borer – alias Long Tall Jefferson – mit dem Fahrrad zur Kanti nach Sursee fuhr und immer seinen Discman dabei hatte, um Musik hören zu können, sei ihm bewusst geworden, wie wichtig für ihn Musik ist. «Musik ist etwas sehr Kraftvolles und dadurch, dass ich selbst welche mache,

kann ich mit dieser Kraft in Kontakt bleiben», so Long Tall Jefferson. Für ihn habe gute Musik eine schöne Balance zwischen Inputs für das Gehirn durch den Text und Tönen und Klängen für den Körper. «Dadurch fühle ich mich sehr bereichert.» Einen Musiker, den Borer als Vorbild sehe, sei Neil Young, der vor allem bekannt ist für den Song «Heart of Gold».

Wieso ein Künstlernamen?

Für Borer sei es ein Leichtes gewesen, sich den Künstlernamen Long Tall Jefferson zu eigen zu machen. Er habe damals gewusst, dass er als Musiker einen anderen Namen haben wolle und irgendwann sei ihm dieser einfach zugeflogen: «Ich trat einmal in der Bibliothek in Buttisholz auf und da fragte man mich, ob ich den Namen Long Tall Jefferson suchen musste oder ob er einfach im Raum stand, und tatsächlich war es Zweites», erzählt Long Tall Jefferson. Die Details zur Geschichte seines Künstlernamens gab Long Tall Jefferson am «Tête-à-Tête im Schtei» nicht zum Besten, jedoch spielten die beiden Musikschaffenden zum Schluss auf der Sempacher Bühne noch einen gemeinsamen Song. Ganz spontan entstand dadurch eine improvisierte Musikeinlage, die grossen Ap-

plaus vom Publikum erntete. Das nächste «Tête-à-Tête im Schtei», das im Oktober stattfindet, verspricht laut Marco Sieber wieder ein hochkarätiger musikalischer Abend zu werden, da sich recht prominente Musikschaffende auf der Sempacher Bühne treffen werden.

STEFANIE ZUMBACH

Mehr über die Konzertreihe

KONZERT/TALK Bereits 2016 fanden im Luzerner Neubad einige «Tête-à-Têtes» statt. Die Vorstellungsserie von Marco Sieber erlebt nun ein Comeback in Sempach. Zwei Musikschaffende begegnen sich das erste Mal auf der Bühne, und auch das Publikum weiss erst zu Beginn des Anlasses, wessen «Blind Date» beigewohnt wird. Während einer Stunde diskutieren und musizieren die beiden Gäste spontan. Der nächste Event findet am Mittwoch, 16. Oktober, im Konzertkeller «im Schtei» in Sempach statt. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr, Türöffnung ist um 19.15 Uhr.

RED

SURSEE Ist Jedermann ein schlechter Mensch? Nur weil er seinen Reichtum nicht versteckt, gerne üppige Feste feiert, dem Betteln seiner Schuldner nicht sogleich nachgibt? Für Gott ist die Antwort klar: Jedermann ist verdorben.

Die Badische Landesbühne inszeniert «Jedermann» von Hugo von Hoffmannsthal mit einem Live-Musiker und zwei Schauspielenden als eine Art Wanderbühne im 21. Jahrhundert. Kernstück des Bühnenbilds ist eine Drehscheibe, auf der sich die Verfehlungen Jedermanns zeigen, ebenso seine Bekehrung. Als Gott nämlich den Tod nach ihm schickt, erkennt er seine Eitelkeit und rettet sich durch seine Busse vor der Auslieferung an den Teufel in den Himmel.

Der damals viel beachtete österreichische Autor, der schon im jugendlichen Alter mit seinen Gedichten und Stücken zu begeistern wusste, schrieb mit «Jedermann» ein Gegenstück zum damaligen zeitgenössischen Theater Wiens um 1900. Dieses forderte eine Zweckfreiheit der Kunst. Das Mysterienspiel von Hoffmannsthal gab in einer verwirrenden und bedrohlichen Welt, die auf den Ersten Weltkrieg zusteuerte, eine einfache Antwort, was gut ist im Leben. Und dies obendrein in einer altertümlichen Form. Das war beinahe eine Neuerung des Theaters.

5000 Menschen an Uraufführung

Mit Max Reinhardt hatte der Autor einen vom Stück überzeugten Regisseur auf seiner Seite. Uraufgeführt wurde es 1911 in Berlin vor 5000 Menschen. Seit 1920 wird der Klassiker jährlich an den Salzburger Festspielen aufgeführt, Hoffmannsthal und Reinhardt selbst waren Mitbegründer derselben. Vielleicht weil der Text vor Moral und Allegorie strotzt, passt er so gut in unserer heutigen Welt, wo die Moral allgegenwärtig ist und einfache Antworten auf Fragen in einer komplexen Welt hüben und drüben lauthals angepriesen werden.

SAMUEL BUDMIGER/
SCHAUSPIELKOMMISSION

«Jedermann», klassische Tragödie von Hugo von Hoffmannsthal, inszeniert von der Badischen Landesbühne. Samstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr (Einführung 19 Uhr). Tickets: stadttheater-sursee.ch

agenda LU
agenda-lu.ch

ANZEIGER VOM
Rottal

Anzeiger
Michelsamt

SurseerWoche
SempacherWoche

Deine
Events
in deiner
Region



Veranstaltungen der Region Sursee vom Donnerstag, 10. Oktober bis Sonntag, 20. Oktober 2024

Ausgang & Party

Fire-Abend im Kulturwerk 118

La Volutte
Sursee
Kulturwerk 118
11.10.2024, 21.00 Uhr

Essen & Trinken

Grosse Herbst-Degustation

Gerstl Wein&Shop Sempach
Sempach
Gerstl Wein und Shop
18.10.2024, 16.00 Uhr
19.10.2024, 13.00 Uhr
20.10.2024, 12.00 Uhr

Familie & Kinder

Tragekafi

Spatzentreff Sursee und Umgebung
Katholisches Pfarreizentrum Sursee
14.10.2024, 09.00 Uhr

Müslitreff

Kreis junger Eltern
Sempach, Mehrzweckraum Seevogtey
16.10.2024, 09.30 Uhr

Freies Schachspielen für Kinder ab 9 Jahren

Sursee
Regionalbibliothek Sursee
17.10.2024, 16.00 Uhr

Hoppelihopp Kinderkonzert

Sursee, Somehuus Sursee
20.10.2024, 11.00 Uhr

Konzerte & Festivals

2nd Friday – Livemusik mit Daniel Kandlbauer

Oberkirch LU
Grill-Restaurant BAULÜÜT
11.10.2024, 21.00 Uhr

Abschlusskonzert Musiklager

Musikschule Michelsamt-Surental
Forum Triengen
19.10.2024, 19.30 Uhr

Kultur & Kunst

Lesung mit Barbara Bleisch

Sursee
Buchhandlung Untertor
15.10.2024, 19.30 Uhr

Tatort-Führung

Stadtverwaltung Sursee
Sursee
Diebenturm
19.10.2024, 14.00 Uhr

Kurse & Vorträge

Das Schweizerische Rote Kreuz stellt sich vor

Pensionierte der Pfarrei St. Georg Sursee
Katholisches Pfarreizentrum Sursee
15.10.2024, 14.00 Uhr

Kampfbzone Esstisch

Pfarrei St. Georg / Pastoralraum Region
Sursee
Kloster Sursee
30.10.2024, 19.30 Uhr

Sonstiges

Senioren-Mittagstisch

Alterszentrum St. Martin
Sursee
Alterszentrum St. Martin
15.10.2024, 11.00 Uhr

Café TrotzDem

Alzheimer Luzern
Sursee
Café Koller
16.10.2024, 14.00 Uhr

Erfassen auch Sie Ihre Veranstaltung unter: www.agenda-lu.ch. Jeweils bis Montag, 8.00 Uhr.